

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	08.11.2012

### **Erscheinungsbild des Alten Deutzer Friedhofs Anfrage der SPD-Fraktion - AN/1702/2012**

Das Erscheinungsbild des Alten Deutzer Friedhofs an der Deutz-Kalker Straße weist deutliche Mängel auf. Insbesondere sind größere Wegstücke und eine Reihe von Grabsteinen stark mit Moos bewachsen und Zaun und Eingangstore sind stark verrostet.

Wir fragen deshalb die Verwaltung,

- wie sie den Pflegezustand des Friedhofes bewertet und
- ob in absehbarer Zeit größere Maßnahmen zur Pflege und Instandhaltung vorgesehen sind.

#### Antwort der Verwaltung:

Der Alte Deutzer Friedhof wird im Rahmen der personellen und finanziellen Kapazitäten des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen – wie alle städtischen Grünanlagen – in regelmäßigen Abständen gepflegt. Die Grabsteine werden einmal jährlich jeweils vor Allerheiligen soweit wie möglich gesäubert. Für eine regelrechte Grabsteinpflege stehen dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen keine Mitarbeiter zur Verfügung. Die genutzten Wege befinden sich in einem ordnungsgemäßen Zustand, lediglich auf den nicht begangenen Wegen konnte sich Moos bilden. Auf eine kostenintensive Beseitigung des Moooses von den ungenutzten Wegen wird verzichtet, da es sich aufgrund des geringen Lichteinfalls durch den dichten Baumbestand bereits nach kurzer Zeit dort wieder bilden wird und angesichts der Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung nicht finanzierbar ist.

Entgegen der Darstellung ist die Zaunanlage entlang der Deutz-Kalker-Straße bis auf kleinere Rostflecken in einem ordnungsgemäßen Zustand. Die Eingangstore, welche keine Funktion mehr haben, da sie dauerhaft geöffnet bleiben, sind verkehrssicher und weisen lediglich optische Schönheitsfehler auf.

Problematisch ist jedoch der Zustand der Zauns entlang der Gummersbacher Straße, der vor einem Jahr vermutlich von einem LKW angefahren wurde und nicht mehr verkehrssicher ist, so dass er mit einem Bauzaun gesichert werden musste. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen kann den Schaden nicht mit eigenem Personal beheben und hat deshalb durch ein Ingenieurbüro ein Gutachten über die zu erwartenden Kosten fertigen lassen. Danach werden für eine Teilsanierung 503.000,- beziehungsweise 532.000,- Euro veranschlagt und für eine Komplettsanierung 618.000,- Euro. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen prüft derzeit, inwieweit eine Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen sicher gestellt werden kann.